

Du, die du voll der Gnaden bist

T. u. M.: aus "Der nach dem Sinne der katholischen Kirche singende Christ", Fulda 1781



Du, die du voll der Gna - den bist, o rein - ste Jung - frau,
sei ge - grüßt! Auf de - ren Arm Gott, der uns liebt, sich
Gott zum Op - fer ü - ber - gibt.

2. Den Tempel zu betreten heut', erfordert meine Schuldigkeit:
Um Jesum, meinen Gott, zu seh'n, muß ich ihm heut' entgegengenh'n.
3. Es ist heut' als ein Sterblicher in seinem Tempel unser Herr.
Hier sind die Engel allzugleich, der Tempel gleicht dem Himmelreich.
4. Der Tempel, der heut' in sich schließt mit seiner Mutter Jesum Christ,
der übertrifft den Himmel weit an Glorie und an Herrlichkeit.
5. Es tönet Jubel, Preis und Ruhm dem Herrn in seinem Heiligtum:
Mit süßer Freude bringt man dar das Morgenopfer zum Altar.
6. Das Abendopfer wird mit Leid vermischet werden zu der Zeit,
da es in Marter und in Qual sich enden wird am Kreuzespfahl.
7. Dies Opfer ist's, durch welches wir versöhnet werden, Gott, mit dir.
Es macht uns von der Sklaverei des Todes und der Hölle frei.
8. Drum wollen wir, Gott, dir allein hier unser ganzes Leben weih'n.
Wir sterben uns und leben dir; dir, wenn du winkest, sterben wir.
9. Entlaß uns, Herr, aus dieser Welt! Nichts ist, was uns zurücke hält.
Zeig uns dein klares Angesicht, wenn uns'res Lebens Faden bricht.
10. Laß uns bei länger'm Leben hier mit Jesus wachsen für und für.
Gib, daß wir seine Wege geh'n und durch ihn endlich aufersteh'n.